Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Oktober 15, 1874.

Demokratisches County-Ticket
von Dauphin County.

Für Congreß:
Wm. M. Breslin.

Für Senator:
Dr. Lewis Heck.

Für die Gesetzgebung (in der City):
T. Allen Hamilton.

Für die Gesetzgebung (im County):
Georg R. Dripps,
H. C. Raymond.

Für Distrikt-Anwalt:
J. C. McAlarney.

Für County-Commissioner:
Georg J. Schoemaker.

Für Armenhaus-Direktor:
Levi Lebo.

Für County-Surveyor:
Hamilton Alricks, jr.

Für County-Auditor:
Thos. J. Osler.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Wahl-Proklamation—H. J. Shäfer.
Theater-Vorstellungen—Janauscheck.
Teutonia Bau-Verein—Wm. Liesmann.
City Bank—A. L. Robison.
Bierbrauerei—Joseph F. Desch.
Getraut—Klippert mit Schusler.
Starb—Friedrich.

Achtung! Wer braucht Geld!

Im „Germania Bau- und Spar-Verein" (König's Halle) wird nächsten Samstag Abend, den **17. Oktober**, Geld versteigert. Kauflustige sind dazu eingeladen.
Im Auftrag des Direktoriums,
John Lang, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, 15. Oktober, 1874.

Geldversteigerung!

Heute (Donnerstag) **Abend** wird im „Teutonia Bau- und Spar-Verein" No. 5 Geld versteigert. — Die Mitgliederzahl des Vereins ist auf 120 gestiegen, und sind bereits 720 Antheile genommen. Gewiß, ein sehr günstiges Zeugniß für den Verein.

Das Rauchen in den Straßen-Eisenbahnen ist unanständig, und sollte nicht in Gegenwart von Damen geduldet werden.

Lange Züge mit fettem Vieh, Schafe und Schweinen, passiren gegenwärtig täglich durch unsre Stadt auf ihrem Wege nach Philadelphia und New-York.

M. D. Detrich von Green Castle, Franklin County, früher Clerk in der Landoffice zu Harrisburg, starb letzte Woche in seiner Wohnung an der Auszehrung.

Nicht um halb 8 Uhr, wie wir irrthümlicherweise in letzter Nro. meldeten, sondern um 7 Uhr nimmt der Abend-Gottesdienst in den hiesigen deutschen Kirchen seinen Anfang.

Ach herrje! — Es erfordert 25 Yards Seide, um in diesen Tagen des Luxus ein Hochzeitskleid für eine Dame complet zu machen. Der Herr erbarme sich deß Mannes, der solch' ein theures Kleinod in's Haus nimmt.

Eine große Schuh-Fabrik. — Hr. Forney von hier hat den Bau einer zweiten großen Schuh-Fabrik auf „Allison's Hill" in Angriff genommen, wo er einer großen Anzahl Arbeiter Beschäftigung zu geben gedenkt.

Tod des Ex-Mayor Edwards. — Mit Bedauern haben wir heute den Tod des Hrn. Oliver Edwards, früher Mayor von Harrisburg, zu melden. Er starb am Dienstag Morgen nach längerem Leiden, betrauert von einem großen Kreis warmer und treuer Freunde. — Möge ihm die Erde leicht sein.

Verlegung eines Wahlplatzes. — Die Dauphin County Court hat den Platz zur Abhaltung der Wahlen in Derry Township vom öffentlichen Hause des Daniel Baum in Hummelstown nach dem öffentlichen Haus des W. C. Erb in Hockersville verlegt, und Adam Beinhower zum Richter und John Kaufmann zum Inspektor ernannt worden, um Vacanzen zu füllen.

Ein Büffelkalb. — Hr. James Young von Middletown, diesem County, welcher gegenwärtig in Begleitung mehrere Freunde auf einer Vergnügungsreise im fernen Westen begriffen ist, sandte vor einigen Tagen ein Büffelkalb, das lebendig gefangen genommen wurde, von Denver nach Middletown, um es dort auf seiner Farm zu erziehen.

Deutsch oder Französisch. — In dem Lehrerinnen-Seminar zu New-York wurde neulich über die Frage abgestimmt, welche Sprache, die deutsche oder französische, sie gründlich zu studiren wünschten, und siehe da! aus 1150 Seminaristen stimmten 918 für die deutsche, und blos 187 für die französische Sprache! So stimmten Amerikanerinnen, und trotz allem dem gibt es noch genug Deutsche, die sich schämen deutsch zu sprechen!

Adje! — Die alte Staats-Barracke, welche den Capitoliumgrund schon seit vielen Jahren schändete, — wie meinen das Arsenal, — wird in Bälde „verduftet" sein, da dasselbe mit sämmtlichem Inhalt, bestehend in 3000 Musketen, zwei Kanonen u. s. w., Morgen verkauft, und das Gebäude abgerissen werden wird, da der Staat den Bau eines neuen Arsenals, angeordnet hat, welches jetzt von unserm geachteten Landsmanne, Hrn. H. Schüddemage, der den Contrakt erhalten hat, gebaut wird.

Feuer! — Die große Scheuer auf Dr Reillys Farm am oberen Ende dieser Stadt, wurde in letzter Freitag Nacht gänzlich durch Feuer zerstört. Mit Ausnahme von 3 oder 4 Kälber wurde das übrige Vieh alle gerettet. Etwa 150 Weizen, 150 Hafer, 10 Tonnen Heu, ein Schlitten u. s. w. fielen ein Raub der Flammen. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt. Man glaubt, daß das Feuer das Werk eines Brandstifters war. Wie wir hören, sollen Hrn. Wm. Stephan, welcher auf der Farm wohnt, elende Dieb arg mitgespielt haben, indem sie ihm das Obst und anderes Gartengewächs stahlen. Pfui Schande, den elenden Schuften.

Immer noch am alten Platz! — Hr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmanns-Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritten und Forster Straße, Harrisburg zu finden, aber er hat dieser Tage wieder einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seidenzeuge, Furnisching-Goods, rc., rc. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht, Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen netten, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen, werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Façon sind. — Man vergesse nicht Mehring's Kleider-Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen. —tf.

Etwas Neues! — Große Eröffnung! — Morgen, als am Freitag, den 16. Oktober, wird Hr. Georg Biester, jener galante Wirth an der Walnut Sträße, (nahe dem De Witte Schulhause,) seine neue, splendide Restauration eröffnen. Also auf, ihr durstigen und hungrigen Seelen, und besucht unsern Freund Biester, denn wir sind sicher, daß die Eröffnungsfeier nicht nur eine der schönsten und besten, sondern auch eine der geschmackhaftesten sein wird, die je in Harrisburg war. — Geht, und prüfet!

Eine große Kartoffel. — Hr. C. Otto Leopold, von New Cumberland, Cumberland County, hatte die Güte, uns dieser Tage eine ungeheuer große Süßkartoffel als Geschenk zu überreichen. Es ist die größte die wir je sahen, und wir zweifeln sehr, ob sie irgendwo übertroffen werden kann; sie wiegt zwei Pfund und 11 Unzen, mißt 16 im Umfang, und 18 Zoll von oben bis unten. Wer das „bieten" kann, der lasse von sich hören. Hr. Leopold hat mehr solcher „Burschen" auf seiner Farm.

Beamten-Wahl. — Bei der letzten regelmäßigen Versammlung des „Deutschen Frauen Kranken-Unterstützungs Verins" wurde folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt;

Präsidentin—Anna Bonacker.
Vize-Präsidentin—Margaretha Lübken.
Schatzmeisterin—Louise Weiß.
Protokollschreiberin—Friedericke Bender.
Kranken-Comite—Christine Schmidt, Mary Späth und Emilie Sippel.
Direktorium—Louise Fehleisen, Maria Fehl und Carolina Erb.

Beamtenwahl. — Bei der am vorigen Dienstag Abend abgehaltenen Wahl des „Harrisburg Arbeiter Bau- und Spar-Verein", No. 4, wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt:

Präsident—Heinrich Oppermann, senior.
Vize-Präsident—A. B. Häpke.
Sekretär—Wm. F. Schell.
Schatzmeister—Hermann Lüerßen.
Direktoren—G. W. Rhoads, Christ. Duttenhofer, C. F. Nieß, Fr. Chrismann, Wm. Knoche, Daniel Wagner, Georg Hiller, John Stangel und J. Geo. Ripper.

J. O. R. M. — Bei der am Montag Abend stattgehabten regelmäßigen Versammlung des „Cornplanter-Stammes", No. 61, J. O. R. M., wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt, und durch den W. Distr. Dep. Groß-Sachem John Essig, pro tem., unter Beihülfe der W. Gr. Päst Sachem Geo. Hiller, John Bollinger, Martin Erb, Jac. Fauß, feierlichst in ihre resp. Aemter installirt:

Sachem—Georg N. Rohrbach.
Aelterer Sagamore—Conrad Dapp.
Jüngerer Sagamore—Conrad Müller.
Protokoll-Halter—Conrad Miller.
Geh.-Recorder—Joh. P. Ripper.
Wampum-Halter—Christian Duttenhofer.
Prophet—Christian Gembe.
1. Sanap—Jacob Fauß.
2. Sanap—Jacob König.
Innere Wache—J. Georg Mößner.
Aeußere Wache—Jacob Kohler.
1. Krieger—John Schwartz.
2. „ —Rudolph Schwörer.
3. „ —Barthol. Weitzel.
4. „ —Benedict Crum.
1. Tapferer—Frank M. Gembe.
2. „ —Theodor Dufner.
3. „ —M. Wohlfarth.
4. „ Friedrich Trippel.
Trusties—Joh. Geo. Mößner, Jacob Kohler und Jacob Fauß.

Die Namen der Candidaten auf dem republikanischen Ticket dieses Countys haben wir unsern Lesern bereits in letzter Nummer mitgetheilt. Wir sind mit wenigen der Candidaten persönlich bekannt. Wie wir jedoch ersehen, so wurde Hr. Garver, der jetzige County-Commissioner, wiederum für dieselbe nominirt. Was nun auch die politischen Ansprüche der Candidaten auf jenem Ticket sein mögen, so erfordert es die Gerechtigkeit von uns, Hrn. Garver ein gutes Zeugniß zu geben. Er ist ein Mann von strenger Redlichkeit und makellosem Charakter, und hat sich stets als ein ehrenhafter Commissioner bewiesen.

Wieder glücklich angekommen. — Wir vergaßen in unsrer letzten Nummer zu melden, daß unser junger Freund, Hr. Eugene Walz, welcher im vorigen Jahre mit seiner Familie von hier nach Deutschland auswanderte, wieder glücklich nach hierher zurückgekehrt ist. Während seines Aufenthalts in Deutschlands, war er bei seinem Vater in Speyer, wo es ihm recht gefiel. Wie Hr. Walz uns jedoch meldet, so ist es in Deutschland nicht mehr wie früher, es ist alles anders geworden. Die Lebensmittel siad seit dem Kriege sehr theuer geworden; hingegen sind aber auch die Löhne gestiegen. Alles scheint darauf hinzuzielen, daß, ehe viele Jahre vergehen, es auch in Deutschland blos zwei Klassen gibt, nämlich die Reichen und die Armen, — (wie in England; und soweit wird es auch in Amerika noch kommen, wenn das Volk nicht Acht gibt). Wir heißen Hrn. Walz herzlich willkommen.

Das letzte Pic Nic. — Durch irgend ein Versehen wurde ein Artikel in Bezug des gemüthlichen Familien-Pic Nic's der hiesigen deutschen Katholiken, welcher bereits vorletzte Woche geschrieben, und für vorige Nro. bestimmt war verlegt. Wir erlauben uns deßhalb heute das frohe Fest nur noch kurz zu erwähnen. Es war, obschon schwach besucht, (was dem Verschieben desselben durch die ungünstige Witterung zuzuschreiben ist,) demnoch in der That, eines der besten, schönsten und gemüthlichsten Familienfeste, dem wir schon lange beiwohnten. Alles scherzte und amüsirte sich nach Herzenslust. Fast zum todtlachen war es, als ein gemüthliches Männlein und Weiblein in ihrer schwäbischen Tracht mit dampfenden Zigarren im Munde daher spazirt kamen, und Arm in Arm an den Speisetisch traten, um da im gemüthlichen Kreise eine Tasse Kaffee hinter die Binde zu gießen. Kurz, es war ein wirklich schönes Pic Nic, und verlief in friedlichster Weise. Weber's Fortreffliche Orchester lieferte die Musik, und daß diese gut war, brauchen wir wohl nicht zu sagen. Fast hatten wir Lust zu singen, „ach, wenn es nur immer so bliebe," als das Orchester den beliebter „Lauterbacher" aufspielte. Solche, die nicht auf dem Pic Nic waren, haben sicher ein fröhliches Vergnügen verfehlt.

Der Tabackhandel hat in letzter Zeit einen sehr günstigen Aufschwung in Lankaster genommen, in Folge der Operationen eines Ohio Händlers, Th. H. Grubbs, der auch im letzten Jahre bereits das Steigen des Preises durch seine großen Einkäufe bewirkt und die anderen Tabaksfirmen weitaus überflügelt hatte. Vor ein paar Wochen kam er nach Lankaster, fuhr ganz heimlich durch's Land, und wo schöner Tabak auf dem Felde stand, kaufte er ihn zu einem, wie der Bauer dachte, anständigen Preis. Nach etlichen Tagen ging den Agenten der anderen Firmen ein Licht auf, und mit fabelhafter Geschwindigkeit versuchten sie, Einkäufe zu machen. Die Folge ist, daß über 6800 Kisten, das ist mehr als die Hälfte der '74 Ernte, zu guten Preisen verkauft sind, während für den anderen Theil von den Tabakspflanzern ein Preis verlangt wird, beinahe dreimal so hoch, als der vor zwei Jahren. 30, 35, 38 und 40 Cts. für Deckblatt — wer hätte das vor 3 Jahren in Lankaster County erwartet!

Die Milton Charschops machen täglich 100 Cars fertig.

Columbia soll nun auch eine große Uhr auf der Stadthalle daselbst erhalten. Ein Contrakt dafür ist bereits geschlossen.

In Washington City wurde am Samstag ein Mann Namens, Edward Styles, von einer großen Zirkelsäge buchstürblich entzwei geschnitten!

Die Demokratische County-Convention.

Die Delegaten der Demokratischen County-Convention versammelten sich letzten Donnerstag im Court-Haus zu Harrisburg. Das County war gut vertreten, und herrschte die größte Einmüthigkeit unter den Delegaten. Das aufgestellte Ticket ist unstreitig eines der besten, welches Dauphin County schon seit vielen Jahren hatte. Es fehlt jetzt nur noch am Volke, um die Candidaten auch zu erwählen.

Hr. W. M. Breslin von Lebanon, unser Congreß-Candidat, ist ein höchst achtbarer und geschätzter Bürger der Stadt Lebanon, und ist Herausgeber des dortigen "Advertiser," ein Blatt, das sich einer ausgedehnten Kundschaft erfreut, und überall gerne gelesen wird. Was Ehrenhaftigkeit, biederen Bürgersinn und unbescholtenen Charakter betrifft, so ist Hr. Breslin seinem Gegner weit überlegen. — Unser Candidat für Senator, Dr. Lewis Heck, ist zu wohl bekannt, um ihm weiteres Lob zu spenden. Er wurde früher in die Gesetzgebung erwählt, was in einem starken republikanischen County wie Dauphin, gewiß viel sagen will, da seit jener Zeit kein anderer Demokrat von diesem County in jenen Körper erwählt wurde. — Hr. Hamilton von hier, bedarf ebenfalls keiner Empfehlung, denn in ganz Harrisburg ist kein Mann der besser bekannt, noch höher geachtet ist, denn Allen Hamilton. Auch seine übrigen Collegen auf dem Legislativ-Ticket, die Herren Dripps und Raymond, sind sehr ehrbare und geachtete Männer, die nichts unterlassen, um das Wohl der Bürger zu befördern. Aehnliches läßt sich von allen übrigen Candidaten auf dem Ticket sagen. Hoffentlich werden alle unsre Mitbürger für diese tüchtige und brave Männer stimmen.

Nachstehend geben wir die Namen der vorgeschlagenen Candidaten für die resp. Aemter:

Congreß—Wm. M. Breslin von Lebanon.
Senator—Dr. Lewis Heck von Mittel-Paxton.
Gehülfsrichter—Hamilton Alricks von Harrisburg. — (Hr. H. hat die Ehre abgelehnt.)
Assembly—T. Allen Hamilton von Harrisburg, George R. Dripps von Mittel-Paxton, H. C. Raymond von Middletown.
Distriktsanwalt—J. C. M'Alarney von Harrisburg.
Commissioner—George J. Shoemaker von Harrisburg.
Armendirektor—Levi Lebo von Ober-Paxton.
Surveyor—Hamilton Alricks, jr., von Harrisburg.
Auditor—Thomas J. Osler von Harrisburg.

Fräulein Janauscheck. — Wie aus einer Anzeige in heutiger „Staatszeitung" zu ersehen ist, wird die berühmte Schauspielerin, Fräulein Janauscheck zwei Gastvorstellungen in dem Operanhaus (neuen Freimaurerhalle) allhier geben, und zwar die eine Vorstellung Morgen (Freitag) Abend, in welcher sie als "Deborah" auftreten wird, und die zweite Vorstellung am Samstag Abend, wo sie als "Macbeth" erscheint. Diese Nachricht wird gewiß von einem großen Theil unsrer Leser mit Freuden begrüßt werden, da Frl. Janauscheck einzig und allein als eine der brillantesten und größten Künstlerinnen des jetz'gen Zeitalters dasteht. Ja, es steht sehr zu bezweifeln ob sie in ihren tiefstragischen Rollen, welche allein sie zu ihrem Fache sich ausersehen zu haben scheint, ihres Gleichen unter den Zeitgenossen findet. Wo immer in diesen Parthien die physische Kraft neben dem tragischen Künstlertalent den höchsten Anspruch macht, und in dem gewaltigen Kampf der Leidenschaften mit dem großen gigantischen Schicksal, das den Menschen erhebt, wenn es den Menschen zermalmt, wie Schiller in seiner Xenie sagt, die großen Charaktere zur Geltung kommen, da steht die große Tragödin unter den Jetztlebenden wohl unerreicht da. Wie eine jener furchtbaren Valkyren der alten nordischen Götter- und Heldensage, die über die Leichenfelder rasen, steht sie — wie als Maria Stuart vor Elisabeth (am Schlusse der berühmten Gartenscene), so als Deborah vor Joseph in der Kirchhofsscene — furchtbar erhaben da. Sie ist die gewaltig Zerschmetternde, vor der der Menschenwurm, und trägt er selbst eine Königskrone, in den Staub sinkt, und in seiner sittlichen Natur zernichtet im Staube sich windet. Das Dämonische wird in Fräulein Janauscheck zum künstlerisch Vollendeten — und hierin besteht, unseres Erachtens, vor Allem ihre Größe.

An allen Orten, wo Frl. Janauscheck bis jetzt noch auftrat, ist sie mit dem größten Enthusiasmus begrüßt worden, und wir hegen nicht den geringsten Zweifel, daß auch das hiesige Publikum ihre Vorstellungen mit stürmischem Applaus begrüßen wird. Wer also etwas Erhabenes, etwas wirklich Tragisches und Begeisterndes zu sehen und zu hören wünscht, dem rathen wir, ohne Fehl den beiden Vorstellungen der Frl. Janauscheck beizuwohnen.

Auf der Hochzeitsreise. — Unser junger Freund, Hr. Wilhelm Klipper von East Liberty (nahe Pittsburg), Sohn des Hrn. John Klipper, sen. von Chambersburg, in Uebereinstimmung mit den beherzigenswerthen Worten welche Gott im Paradise zu Adam sprach: „Es ist nicht gut, daß der Mann allein sei," hat sich nun ebenfalls eine liebenswürdige junge Lebensgefährtin gewählt, mit welcher er am letzten Donnerstag in den Stand der heil. Ehe trat. (Siehe Anzeige an einer anderen Stelle.) Und um seiner lieben Gattin nun auch den Ort seiner Geburt zu zeigen, und seine theuren Eltern und Geschwister zu besuchen, reiste er letzte Woche von hier, wo er am Freitag Mittag anlangte, nach Chambersburg ab. Natürlich werden sich Vater und Mutter freuen, ihren wackeren Sohn wieder einmal zu sehen, aber nicht als ihren kleinen „Willie," oder „Billy," sondern als ein schmuckes „Männlein" am Arme seines liebenswürdigen „Weibchens." Wohl dürfen sich die Eltern über ihren Sohn freuen, denn in East Liberty steht er bei allen denen die ihn kennen, in hoher Achtung. Daß unser junger Freund und seine Gattin das auch Herz auf dem rechten Platz haben, zeigt der Umstand, daß sie bei ihrer Durchreise den Drucker nicht vergaßen, indem sie ihm einen scharmanten Hochzeitskuchen, sowie auch eine Flasche ausgezeichneten Wein als Hochzeitsgeschenk überreichten. — Bravo! Glückliches Ehepaar. Möge die Sonne des Friedens euch stets begleiten, und eure Wege mit den süßesten Früchten bestreuen! und möge das Band der Liebe eure Herzen umschlingen, bis einstens der Tod das zarte Band entzweit.

Richter Helfenstein von Shamokin hat einen Berg in Mexico gekauft. Derselbe soll auch Silbergruben enthalten, und hat Hr. H. bereits Maschinerien dahin geschickt, um den Quarz zu zerdrücken.

Die Temperenzler in Lancaster haben Candidaten für die nächste Herbstwahl aufgestellt, um — „geledert" zu werden. — Der Groß-Mogul, Black, und seller wässerische Schnuffler, G. W. Reichenbach, lehnten es ab, als Candidaten aufzutreten. Warum! darum. Wir wollten jetzt schon wetten, daß das Ticket mit wenigstens 0000000000000 Stimmen erwählt werden wird.

Späteres!

Underzook wird gehängt! — Gov. Hartranft hat sich geweigert, Underzook, den Mörder, zu begnadigen!

Großes Feuer in Baltimore! — Ein großes Feuer entstand am Dienstag in dem Variety-Theater in Baltimore, wobei das ganze Gebäude, nebst einer großen Anzahl anstoßender Wohnungen ein Raub der Flammen fielen.

Arnim als Verräther! — Graf Arnim, der frühere deutsche Gesandte in Paris, welcher auf Betrieb des Grafen Bismark verhaftet wurde, ist beschuldigt, den Verräther gegen Deutschland während des Krieges gespielt zu haben!

Mitbürger von Dauphin County. — Wollt ihr, daß die Schulen vermischt, und weiße und schwarze Kinder in einer und derselben Schule geduldet werden? dann stimmt das republikanische Ticket.

Wollt ihr, daß die Temperenzler bei der nächsten Wahl siegen, und das berüchtigte Lokal-Option-Gesetz bleiben wie es ist, dann stimmt für Fortenbaugh und Chrisman.

Wollt ihr aber, daß die Schulen unvermischte, und die Kinder der Weißen wie auch die der Neger, jede Rage für sich allein bleibt, dann stimmt das demokratische Ticket.

Wollt ihr, daß das Lokal-Option-Gesetz widerufen und abgeschafft wird, dann stimmt das demokratische Ticket, denn Keiner der Candidaten gehört zu den Temperenzlern.

Die Abonnenten der Zeitungen können in 5 verschietene Klassen eingetheilt werden. Wir nummeriren dieselben wie folgt:

1. Die Aufrichtigen, welche stets prompt und im Voraus bezahlen.
2. Die Guten, welche wohl mal ein Bischen zurückbleiben, aber doch meist im Voraus bezahlen.
3. Die Langsamen, welche es gewöhnlich verbummeln zu bezahlen, aber doch am Ende herausrücken, wenn sie mal gemahnt werden.
4. Die Niederbrecher, welche eine Zeitung halten, aber nicht bezahlen, bis man ihnen den Constabler schickt. Sie heißen so, weil sie das Geschäft des Herausgebers niederbrechen.
5. Die „Nix kum raus," welche überhaupt nicht bezahlen und dazu die Zeitung noch schlecht zu machen suchen. Sie sind zu gar nichts zu gebrauchen—man streiche besser Rechnung und Namen aus.

Persönliches. — Am Montag hatten wir das Vergnügen, Hrn. Charles Zimmermann von Middletown in unserm Sanktum zu begrüßen. Es ist schon lange her, daß wir den alten Kamerad sahen, und erkannten ihn nicht, besonders als er uns sagte, daß er der Dr. Eisenbart sei! Ohne indessen langes „herumzudokern", zahlte er nicht allein seinen schuldigen Betrag für die „Staatszeitung," sondern er überreichte uns auch die „Läpplen" im Voraus für ein weiteres Jahr. — Lange lebe unser alter Freund.

Die Bürger von Dauphin County haben bei der nächsten Wahl für folgende Aemter zu stimmen:

Für eine Person für Lieutenant Governör.
Eine Person für General-Auditor.
Eine Person für Sekretär des Innern.
Eine Person für Richter der Supreme-Court.
Eine Person für Congreß.
Eine Person für den Staatssenat.
Drei Personen, um City und County in der Assembly zu repräsentiren.
Eine Person für Gehülfs-Richter.
Eine Person für Distrikts-Anwalt.
Eine Person für Commissioner.
Eine Person für Armendirektor.
Eine Person für Surveyor.
Eine Person für Auditor.

J. O. R. M. — Bei der am vorigen Freitag Abend stattgehabten regelmäßigen Versammlung des „Kickenapawling-Stammes", No. —, J. O. R. M., in Johnstown, Cambria Co., Pa., wurden folgende Häuptlinge für den laufenden Termin erwählt:

Sachem—Georg Schäfer.
Aelterer Sagamore—P. J. Gehrhardt.
Jüngerer Sagamore—John Frank.
Prophet—Georg Wehn.
Protokoll-Halter—Heinrich Viering.
Wampum-Halter—August Danges.

☞ Ein langwieriger Fall von Gicht wurde vor Kurzem in Plymouth, Ind., durch den Gebrauch von Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen geheilt. Herr Sester dort, theilt uns darüber folgendes mit: Die Hamburger Tropfen haben meine Frau wieder hergestellt. Schon längere Zeit litt sie so an Gicht, daß sie nicht gehen konnte. Wir hörten von den Hamburger Tropfen und gebrauchten diese Medicin regelmäßig einige Zeit. Meine Frau besserte sich zusehend und ist jetzt wieder vollständig gesund. 25.

Es gibt einen Arbeiter, der die härtesten und anhaltendsten Aufgaben in der Welt vollbringt, und doch im Allgemeinen mißhandelt und überangestrengt wird; und das ist der menschliche Magen. Ist es da ein Wunder, daß er schwach wird? Um Magenschwäche zu vermeiden und die Gesundheit zu sichern, gebrauche Dr. Walker's Californisches Vinegar Bitters, das große Stärkungs- und Blutreinigungsmittel, welches sicherlich alle Krankheiten des Verdauungsapparates, der Haut, Leber, Nieren, Blase oder des Blutes heilen wird. 21.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 12. der „Pa. Staats-Zeitung":

Nro. 1.

1. Braunschwei**G**.
2. **L** anda **U**.
3. **Ü** bergewich **T**.
4. **C** onstan **Z**.
5. **H** undsrüc **K**.
6. **E** nzlo **O**.
7. **R** omano **W**.

(Blücher—Gutzkow.

Folgende Personen schickten die richtige Auflösung ein: John Keßler, Mad. Gruber, Pittsburg; Chas. Tölpe, Philadelphia; A. R., Pittsburg; John B—r, Harrisburg.

Nro. 2.

„Nachtlicht."

Auflösung von Hrn. John Keßler und Mad. Gruber, Pittsburg.

Nro. 3.

„Bengel—Engel."

Auflösung von Hrn. John Keßler und Mad. M. Gruber, Pittsburg.

Neue Aufgaben:

Nro. 1.

(Eingef. von Hrn. J. Süssenguth, Lancaster.)

Ich bin ein armer mag'rer Rücken
Und habe Fleisch noch Bein,
Und doch will Fleisch und Bein
Von mir getragen sein,
Und Fleisch und Bein
Muß ich auch trinken.

Nro. 2.

Was fest durch Eisen
Den Dieben wehrt,
Wird umgekehrt,
Wenn ihr's verzehrt.

Nro. 3.

(Eingef. von Hrn. Wm. Uebing, Pittsburg.)

Für Manchen bin ich bitter;
Für Manchen bin ich süß;
Für Manchen riech ich Uebel;
Für Manchen bin ich schön;
Doch werd' ich gelobt von manchem Herrn,
Und auch manch' Dame hat mich gern.

Briefkasten.

Huntingdon. — Hr. Louis Benkert. — Da wir gegenwärtig eine neue und viel verbesserte Constitution drucken, so möchten wir Sie, wie auch Freund Graßmann in Milwaukee ersuchen, einige Wochen zu warten, wodann wir eine neue senden werden.

Pottsville. — Hr. Chas. Blind. — Danken für's Läpple, Charly. Wir sind Ihnen nachmarschirt. — Soll uns freuen, so'n paar Dutzend handfester Kameraden aus sellem Städtel in's „Corps" einzumustern.

Summer Hill. — Hr. R. Wolf. — Stop e littel, da kommt soeben noch en frischer Rekrut ang'stiefelt, — der leibhaftige Andres. Willkommen. — Sell Summer Hill muß en gutes demokratisches Plätzel sein; wir müssen's später emal b'suchen.

Allegheny. — Hr. Agent Hofmann. — Ist besorgt.

Philadelphia. — Hr. J. Georg Vogt. — Haben Ihnen soeben die 2 gewünschte Nro. zugeschickt. — Leider konnten wir dem schönen Fest nicht beiwohnen.

Philadelphia. — Hr. Agent Ch. Schauster. — Potz Sapprement! da kommen wieder emal zwei tüchtige Haudege von Philadelphi; der Eine is seller kapitelfester Brauer, Ecke der 6ten und Clearfield Street, und der Andre ist seller joviale und kreuzfidele Wirth in No. 1755 Nord 3ten Street. Willkommen, Kameraden; hoffen Sie nächsten Sommer zu besuchen. — Auch 'nen Gruß an unsern wackeren Gregor.

Sharpsburg. — Hr. H. Nagel. — Schon recht, Henry. Kommen's bald wieder.

Columbia. — Hr. A. Weiß. — Nur keinen Truwel; wird alles sträht g'fixt.

Philadelphia. — Hr. Ch. Tölpe. — Herzlich willkommen, lieber Alter; wir wußten nit, daß Sie in der alten Heimath g'wesen sind.

Germantown. — Hr. Hein. Grau. — Nur den Muth nit sinken lassen, Henry, es wird auch wieder anders.

Kittanning. — Hr. Joh. Volk. — Besten Dank für's famose Zugpflaster. Grüßen Sie ges. selle Kameraden vom Ripper.

West-Manchester. — Hr. A. Pehl. — Danke schönstens für's nette Läpple. — Nur keine Sorgen, Andres, Sie sind immer noch number one.

Bucyrus, O. — Hr. John Schaff. — Schönen Dank, lieber Hannes. — Haben Sie bei unserm letzten Besuch ganz verhuppast.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Peter Weinkauf, Dravosburg,		$2.00
Wolf & Werner, West-Elisabeth,		2.00
Joseph Meier, York,		4.00
Chas. Zimmermann, Middletown,		7.75
Jahn A. Fuchs, Kittanning,		2.00
Louis Biehl,	do.	2.00
John Volk,	do.	2.00
Ernst Mösta, Green Dale,		2.00
Andreas Pehl, West-Manchester,		1.00
John Schaff, Bucyrus, Ohio,		2.00
Adam Gölzenleuchter, Harrisburg,		2.00
Carl C. Nieth,	do.	1.00
Henry Romig,	do.	2.00
Joh. Jakob Schmidt,	do.	2.00
Con. Miller, (Schreiner),	do.	1.00
Georg Raff,	do.	2.00
Anton Seif,	do.	50
Carl Blind, Pottsville,		1.00

Getraut:

In East-Liberty (bei Pittsburg) am Donnerstag, den 8. Oktober, 1874, durch den Ehrw. Pastor C. Baumann,

Herr **Wilhelm Klippert**
von Chambersburg,
mit
Fräulein **Maria Schusler**
von Pittsburg.

Glück zum Bunde!

Gefeiert sei die schöne Stunde,
Die Euch zum dauerhaften Bunde,
Des Friedens und der Liebe Band
Um gleichgestimmte Herzen wand!

Bleibt Euch mit Innigkeit ergeben!
Geht mit einander froh durch's Leben!
Theilt jeden Schmerz und jede Lust!
Bewahrt den Gleichmuth Eurer Brust!

Hegt hohes, christliches Vertrauen,
Mag auch der Himmel sich umgrauen!
Es stelle sich der Sonnenschein
Auf Sturm und Regen wieder ein.

Starb:

In Harrisburg, nach langem Leiden, am Sonntag, den 11ten Oktober, 1874, Frau **Margaretha Friederich**, Mutter des Hrn. Joh. A. Friederich, gebürtig aus Durlach, Großherzogthum Baden, am 13. Oktober, 1804, und erreichte ein Alter von zwei Tage weniger denn 70 Jahren. Sie wurde an ihrem Geburtstage beerdigt.

Nachruf:

Mutter, Du hast jetzt überstanden
Gar manche schwere harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge brach,
Du hast gesiegt, nun gute Nacht!

Ein Substitut für Chinin.

Jahrelang wurde Chinin als das einzige Specificum für Malaria Krankheiten betrachtet und ungeheure Quantitäten dieses Arzneimittels wurden jährlich in unseren westlichen Gegenden verbraucht, ganz besonders in den Flußthälern und angrenzenden Niederungen.

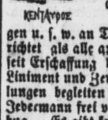
Mit den Herbstmonaten verbreitet sich Malaria in allen verschiedenen Fermen wie eine Epidemie durch das ganze Land und ganze Distrikte sind mit Wechselfieber heimgesucht und die gesammte Bevölkerung wird vom Fieber geschüttelt. Früher nahm man regelmäßig seine Zuflucht zu Chinin; aber während es häufig verfehlte, eine Heilung zu bewirken, brachte es unabänderlich den Magen in Unordnung, verursachte Uebelkeit, Schwindel und herumziehendes Kopfweh in einem solchen Grade, daß es Monate dauerte, ehe das System sich wieder von dessen Wirkung erholt hatte. Diese Einwürfe gegen dessen Gebrauch waren so ausgeprägt, daß die Einführung von Mishler's Kräuter-Bitters als ein Triumph in der Medizin begrüßt wurde. Unendlich sicherer in seinen wohlthätigen Wirkungen als Chinin, besitzt dasselbe keine von den nachtheiligen Eigenschaften jenes Arzneimittels. Anstatt Uebelkeit zu erregen, verleiht es dem Magen Spannkraft und stärkt denselben und während es rasch die schädlichen Flüssigkeiten austreibt, erhöht es den Appetit und erleichtert die Verdauung und macht auf diese Weise das System stärker und besser geeignet, den Krankheitsanfällen zu widerstehen. In der That, ein vernünftiger Gebrauch von Mishler's Kräuter Bitters in dieser Jahreszeit wird die Wiederkehr dieser Krankheit verhüten, selbst bei denen, welche niemals einen Herbst ohne dieselbe verlebt haben. Eine Erfahrung von zwanzig Jahren beweist, daß dieses das größte antiperiodische Mittel ist, welches man in der medizinischen Wissenschaft kennt.

Keine Krankheiten stehen vielleicht so sehr unter klimatischen Veränderungen als die Nierenleiden. Hunderte unserer Farmer, Handwerker und Arbeiter, stark und abgehärtet in allen anderen Beziehungen, leiden fortwährend Unbequemlichkeiten und gelegentlich heftige Schmerzen im Rücken und in den Seiten; sie fühlen häufig das Bedürfniß zu uriniren, leiden dabei Schmerzen und Unterbrechungen des Abflusses. Dies sind die Nachwehen einer heftigen (vielleicht vor Jahren) erfolgten Anstrengung durch schweres Heben und die Leiden vermehren sich bei jedem Witterungswechsel. Jede leichte Erkältung zieht sich sofort nach dem schwachen Punkte und wenn nichts dagegen geschieht, wird das Leiden chronisch und der einst starke Mann wird zu einer Ruine. Mishler's Kräuter-Bitters ist das einzig sichere Heilmittel für diese Art Leiden. Es hat eine besondere Wirkung auf die Nieren, befördert die gesunde Thätigkeit derselben und entfernt die Krankheit, es verhindert die Ansetzung von Gries, der wenn er sich ungehindert ansammeln kann, die Form eines Steines annimmt und dessen Entfernung nur durch eine schwierige Operation vollzogen werden kann. Viele der Ingredienzien, aus denen die Composition gebildet ist, sind allgemein als Specifica für alle Krankheiten der Urin-Organe bekannt. In Fällen von Leberleiden, Dyspepsia, allen Unregelmäßigkeiten der Eingeweide und Krankheiten des Halses und der Lungen, ist es gleich sicher und wirksam; während es als Heilmittel für die besonderen Leiden, denen das weibliche Geschlecht unterworfen, unübertrefflich ist. — Damen, alt und jung, verheirathet und ledig in jeder Lebensstellung, werden dies große Heilmittel für Frauen prompt, sicher, gewiß und zuverlässig finden. Die bleiche, hagere Gesichtsbildung weicht einem blühenden, gesunden Aussehen und der gelegentliche Gebrauch desselben setzt e Natur in Stand, ihre Funktionen regulär und ohne Beschwerlichkeiten zu vollziehen. Verkauft nur in Flaschen von allen Apothekern und Händlern.
Sept. 3, '74—Okt. 1.-3M.

Die Quelle vieler Uebel.

Wenn alle die körperlichen und geistigen Leiden, welche die Menschheit quälen, auf ihre Grundursachen zurückgeführt werden könnten, so würde man wahrscheinlich finden, daß drei Viertel derselben daraus entstanden, daß der Magen und die andern Organe, durch welche die Speise in Nahrung verwandelt und auf die Zwecke des Lebens angewendet wird, die ihnen von der Natur zugetheilten Aufgaben nicht regelmäßig und kräftig erfüllt haben. Unter diesen Umständen wird die ungeheure Wichtigkeit einer Medicin, welche diese Organe zwingt, ihre Pflicht durchaus und wirksam zu thun, alsbald klar. Hostetter's Magenbitteres darf in Wahrheit als eine Medicin dieser Art bezeichnet werden, ja als die einzige, auf welche man sich selbstverständlich verlassen kann, da sie die Eigenschaften eines Magenmittels, eines Säfteverbesserungs- und Oeffnungsmittel in solchen Mengenverhältnissen vereinigt, daß sie die gewünschten Wirkungen auf den Magen, auf die Leber und auf die Gedärme gleichzeitig hervorbringt. Diese Schlußfolge wird durch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit verbürgt, mit welcher das Bittere in chronischen Fällen von Dyspepsie, Leberstarrheit und Verstopfheit Linderung gewährt. Die falsche Annahme daß diese und andere aus ihnen entstehende Leiden durch hitzige Abführmittel geheilt werden könnten, ist hoffentlich nun endlich durchaus abgethan. In den letzten hundert Jahren haben die Kranken Tausende von Tonnen Quecksilber, Scammonium, Gummiputti, Crotonöl, Jalappa rc. verschlungen und Zehntausende von Grabern sind vorzeitig dadurch gefüllt worden. Aber seit das Princip der Erneuerung dem Princip der Erschöpfung gegenübergestellt worden ist, welches durch mineralische Speichelerreger und wüthend wirkende Abführmittel vertreten wird, ist das letztere stetig und sicher der verdienten Verachtung anheimgefallen. Das Geschrei gegen Reizung, durch welches die Zusammenpfuscher entleerender Tränkchen ihren widerlichen und gefährlichen Gemischen Eklat zu geben hofften, hat nur dazu gedient, die Nachfrage nach dem heilsamen Reizungs-, Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel zu vermehren, welches seit fünfundzwanzig Jahren über alle Opposition triumphirte und jetzt die populärste Medicin auf der westlichen Halbkugel ist. X.

Centaur Liniments



Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwülsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Viehgenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißen Umschlag sind für den Familien gebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00.
J. B. Rose & Co.,
Neo. 53 Broadway,
April 9, 1874—13. New-York.

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverlässige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windcholik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter, noch schreiende Säuglinge
April 9, 1874—13.

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Oktober 12, 1874.

	Geboten.	Verlangt.
Ver. St. 6's. 1881,	18⅜	18½
do. 5-20, 1862,	12¾	13
do. do. 1864,	15¼	15½
do. do. 1865,	16¼	17
do. do. 1865—J. & J.	16	16¼
do. do. 1867,	17⅜	17½
do. do. 1868,	17¼	17½
do. 10—40,	11½	11¾
do. Currency, 6's,	17⅞	17¼
do. 5's, 1881, neu,	12⅞	12⅞
Pennsylvania R. R.	51	54½
Philadelphia & Reading R.R.	54	55½
Lehigh Valley R. R.	61	61½
Lehigh Coal & Navigation Co.	46⅞	45½
United Companies of N.-Jersey	126½	127
Gold,	10	109¼
Silber,	106	107½

Grand Opera-Haus.

Blos für zwei Abend!

Freitag & Samstag, Okt. 16 & 17

Abschieds-Vorstellung des unbestrittenen und königlichen englischen Trauerspiels, von der weltberühmten Schauspielerin,

Fräulein

Janauscheck!

unterstützt von ihrer neuen und brillanten New Yorker Gesellschaft größter Sterne.

Am Freitag Abend, Okt. 16,
wird Mosenthal's großes romantisches Drama:

Deborah!

(Leah, die Verlassene) vorgetragen.
Janauscheck in ihrer unübertrefflichen Rolle als Deborah.

Am Samstag Abend, Okt. 17,

Macbeth.

Frl. Janauscheck in ihrer unendlichen Nachahmung als Lady Macbeth,

Preise des Eintritts:

Eintritt in das Parquet und Dreß-Zirkel,		$1.00
Reservirte Sitze, do.	do.	1.50
Eintritt in den Familien-Zirkel,		75 Cents.
Reservirte Sitze im do.		$1.25
Gallerie,		50 Cents.

Tickets für reservirte Sitze sind in Dr. Markley's Apotheke in der Freimaurer-Halle zu haben.
Harrisburg, Okt. 15, 1874.—1t.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
Fr. Wm. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Joseph F. Desch's
Bierbrauerei,
Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes Lager-Bier zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.
Joseph F. Desch,
No. 319 Walnut Straße,
Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Gott erhalte den Staat!

Scheriff's Proklamation.

Ich, H. J. Shaefer, Hochscheriff von Dauphin County, im Staat Pennsylvanien, thue den Wählern des besagten Countys hiermit kund und zu wissen, daß in dem besagten County Dauphin eine Wahl gehalten werden wird am

Dienstag, November 3, 1874.

Um die nachstehend genannten verschiedenen Beamten zu erwählen, nämlich:

Eine Person für das Amt eines Lieutenant Gouvernörs des Staates Pennsylvanien.
Eine Person für das Amt des General Auditors des Staates Pennsylvanien.
Eine Person für das Amt des Sekretärs des Innern des Staates Pennsylvanien.
Eine Person für das Amt eines Richters der Supreme Court des Staates Pennsylvanien
Eine Person, um diesen Distrikt im Congreß der Vereinigten Staaten zu repräsentiren.
Eine Person, um dieses County im Senat von Pennsylvanien zu repräsentiren.
Drei Personen, um County und City in der General Assembly von Pennsylvanien zu repräsentiren.
Eine Person für zusätzlichen rechtskundigen Richter dieses Gerichtsdistriktes.
Eine Person für Distrikts Anwalt von Dauphin County.
Eine Person für das Amt eines Commissioners für Dauphin County.
Eine Person für das Amt eines Armenhausdirektors für Dauphin County.
Eine Person für Surveyor von Dauphin County.
Eine Person für Auditor von Dauphin County.

Ich thue ferner hiermit kund und zu wissen, daß die vordesagte allgemeine Wahl an folgenden Orten in den verschiedenen Wards, Boroughs, Distrikten und Townschips innerhalb des Countys Dauphin gehalten wird, nämlich:

Theilung der ersten Ward der City Harrisburg. — September 1. 1874. — Es ist von der Court angeordnet, daß die erste Ward der City Harrisburg in zwei Wahl-Precinkte getheilt ist, und daß das Harrisburg Park Schulhaus der Wahlplatz für den westlichen Precinct und das Library Hall Schulhaus der Wahlplatz für den östlichen Precinet besagter Ward sein soll, und es sind folgende Beamte mit der Abhaltung der nächsten allgemeinen und Frühjahrs-Wahl beauftragt worden, nämlich: für den westlichen Precinct—Amos F. Fry, Richter, und Milton Spront und John Madinson, Inspektoren; für den östlichen Precinct—George Tatnall, Richter, und R. D. Jones und Peter Reel, Inspektoren, wie darum nachgesucht wurde rc. durch die Court.

Die Wahl in der Zweiten Ward soll gehalten werden am Schulhause an der Ecke von Mary's Alley und Frontstraße.

Die Wahl in der Dritten Ward soll gehalten werden am Schulhause an der Ecke von Dewberry Alley und Chestnut Straße.

Die Wahl in der Vierten Ward soll gehalten werden am öffentlichen Schulhause in der Stätestraße, zwischen der Zweiten und Dritten Str.

Die Wahl in der Fünften Ward soll gehalten werden am Schulhause an der Ecke der Zwei und ein halb und Forster Straße.

Die Wahl in der Sechsten Ward soll gehalten werden am Markthause in West Harrisburg.

Die Wahl für die Siebente Ward soll gehalten werden am Schulhause der Siebenten Straße.

Die Wahl für die Achte Ward soll gehalten werden am Markthause in der State Straße.

Die Wahl für die Neunte Ward soll gehalten werden am Schulhase in der Walnutstraße, genannt das Lancaster Schulhaus.

Die Wahl für das Township Susquehanna soll gehalten werden an Miller's (jetzt Nisley's) Schulhause.

Für das Township Lower Swatara, am Schulhause No. 1 in Highspire.

Für das Township Swatara an dem Schulhause in Churchville.

Für die Borough Middletown am backsteinernen Schulhause in der Pine Straße besagter Borough.

Für das Township Londonderry an dem öffentlichen Hause von Jos. Keiper in besagt. Township.

Für das Township West Londonderry an dem Hanse von Christian Neff in besagtem Township.

Für das Township Conewago, errichtet aus Theilen der Townships Londonderry u. Derry, an dem Hause von Christian Foltz (jetzt John S. Foltz), in besagtem Township.

Für Derry Township am Wirthshause von Wm. C. Erb, in Hoversville, in bes. Township.

Für die Borough Hummelstown am öffentlichen Schulhause in besagter Borough. Richter besagter Wahl—G. H. Greve; Inspektoren —E. M. Sope und William Sivers.

Für Süd-Hannover Township am öffentlichen Hause von George Hocker in besagtem Township.

Für das Township Ost-Hannover an dem öffentlichen Hause von Major Shell in dem besagten Township.

Für das Township West-Hanover an dem öffentlichen Hause von Jakob Rudy (jetzt Buck), in besagtem Township.

Für das Township Lower Paxton an dem öffentlichen Hause von Robert Gilchrist (jetzt Swelgart's) in besagtem Township.

Für Mittel Paxton Township an dem öffentlichen Hause von Charles Rodearmel in besagtem Township.

Für Rusch Township an dem zur Hinterlassenschaft des verstorbenen John M'Allister gehörigen jetzt von David Rineal bewohnten Hause in besagtem Township.

Für Jefferson Township am Schulhause No. 3 (Hoffman's) in besagtem Township.

Für das Township Jackson an dem von D. Tobias bewohnten Hause, an Bixler's Mühle, in besagtem Township.

Für das Township Halifax am Nord-Ward Schulhause in der Borough Halifax.

Für das Township Reed am neuen Schulhause auf Duncan's Island, in bes. Township.

Für die Borough Millersburg an dem Fenster nächst zur Südost Ecke an der östlichen Seite des neuen Schulhauses, gelegen an der Mittelstraße der Borough Millersburg.

Für das Township Upper Paxton, am Fenster nächst der nordwestlichen Ecke auf der Westseite des neuen Schulhauses, gelegen an der Mittelstraße in der Borough Millersburg, im County Dauphin.

Für die Borough Uniontown an dem öffentlichen Hause von Hrn. Wilcox.

Für das Township Mifflin am Wirthshause von Michael Enterline, jetzt Benjamin Bordner, in Berrysburg, in besagtem Township.

Für das Township Waschington an dem öffentlichen Hause, jetzt bewohnt von Mathilde Wingert, in besagtem Township.

Für das Township Lykens an dem öffentlichen Hause von Salomon Laudenschläger (jetzt Daniel's), in der Borough Gratz.

Für die Borough Gratz am Wirthshause von Salomon Laudenschläger (jetzt Daniel's) in besagter Borough.

Für die Borough Lykens an dem neuen Backstein Schulhause in besagter Borough.

Für die Borough Berrysburg an dem öffentlichen Hause von Benjamin Bordner in besagter Borough.

Für das Township Wiconisco an dem Backstein Schulhause in dem Dorfe Wiconisco.

Für das Township Williams an dem Schulhause No. 1 in Williamstown in besag. Township.

Alle künftig unter den Gesetzen dieses Staates gehaltenen Wahlen sollen um 7 Uhr Morgens eröffnet und um 7 Uhr Abends geschlossen werden.

Und ferner, daß jede Person, ausgenommen Friedensrichter, welche irgend ein Amt oder Anstellung unter der Regierung der Ver. Staaten oder dieses Staates, oder dieser City, oder incorporirten Distrikt hat, ob ein angestellter Beamter oder sonstwie, ob ein untergeordneter Beamter oder Agent, welcher irgend ein Amt in dem Legislativ- oder Executive-Departement oder Gerichtswesen dieses Staates oder Ver. Staaten, oder irgend einer Stadt oder incorporirten Distrikt, und auch jedes Mitglied des Congresses, der Staats-Legislatur, des Select und Common Councils irgend einer Stadt, oder die Commissioners irgend eines incorporirten Distrikts, ist durch das Gesetz nicht berechtigt, zur selben Zeit irgend ein Amt, weder als Wahlrichter, Inspektor oder Clerk bei einer Wahl in diesem Staate zu bekleiden oder auszuüben; und kein Inspektor, Wahlrichter oder anderer Beamter soll bei einer solchen Wahl für irgend ein Amt wählbar sein.

Gegeben unter meiner Hand in meiner Amtsstube zu Harrisburg, den 1. Oktober, A. D, 1874, und im neunundneunzigsten Jahr der der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.
H. J. Shäfer, Scheriff.
Scheriff's Office, Oktober 1, 1874.

Mannbarkeit zurückgegeben.

Ein Opfer, jugendlicher Unvorsichtigkeit, welche frühzeitigen Verfall und Nervenschwäche hervorbringt u. s. w., hatte alle nur bekannten Mittel ohne Erfolg gebraucht; hat ein einfaches Heilmittel gefunden, welches er unentgeldlich allen Mitleidenden senden wird, die sich an untenstehende Adresse wenden.
J. H. Reeves,
No. 78 Nassau Street,
New-York, N.-Y., Juli 30, 1874—3Mt

Die City Bank

bietet zum Vermieten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,

Kleine Safes (Geldschränke),

zur sicheren und zuverlässigen

Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,

werthvollen Papieren, rc. **A. L. Robinson,** Cassirer.
Harrisburg, Okt. 15, 1874.—2mo.

Haus und Lote zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hiermit sein

Haus und Lote,

gelegen an der Herr und Elder Straße, West-Harrisburg, zum Verkaufe an. Das Haus ist beinahe noch ganz neu, von Främe, zwei Stock-werk hoch, und mit einem Hintergebäude versehen, ist schön gelegen, hat trockenen, reinen Keller, und ist überhaupt ein sehr passendes Lokal. Es hat 6 Zimmer nebst Küche. Das ganze ist mit Wasser und einem Abzugskanal versehen. Das Haus bringt jetzt monatlich zehn Dollars Rent. Die Lote auf welcher sich das Haus befindet, ist 11½ Fuß bei 65 Fuß groß, gränzend an eine drei Fuß breite Privat Alley. Der Kaufpreis ist $1,050, baar $650, den Rest in zwei Jahren.
Harry C. Gebhard,
No. 203 Süd Zweite Straße,
Harrisburg. Oktober 8, 1874—tf.

Neuer

Hut- und Kappen-Laden!

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er einen

Hut- & Kappen-Laden

in No. 401, Ecke der Vierten und Markt Straße, Harrisburg

eröffnet hat. Und indem der gänzliche Vorrath neuer prachtvoller

Hüte und Kappen

von der neusten Facon u. zu den

billigsten Preisen angekauft

wurden, ist er in den Stand gesetzt, seine Waare billig zu verkaufen.

Das Publikum ist höflichst ersucht, in seinem Hut- und Kappen-Laden vorzusprechen, unter der Versicherung prompter und reeller Befriedigung.
Achtungsvoll zeichnet sich
Benj. Strauß,
Central Hut- und Kappen-Laden,
Ecke der 4ten und Markt Straße.
Harrisburg, Oktober 1, 1874.—1mo.

☞ Eine vollständige Auswahl von **Hüten und Kappen** für Knaben und Kinder stets auf Hand.

Eine gute Gelegenheit.

Wegen gewissen Gründen wünscht der Eigenthümer zweier

zweistöckigen Wohnhäuser und

Lotten, nebst Shop und Carriagehaus,

gelegen in einem der besten Geschäftstheile in West-Harrisburg, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Eigenthum gränzt an zwei schöne und starkbevölkerte Straßen, und bringt gegenwärtig eine Jahresrente von $400. — Der Ankaufspreis ist $1,600; das Nbrige kann in zwei oder drei jährlichen Terminen bezahlt werden. — Eine bessere Gelegenheit für einen umsichtigen und geschäftsthätigen Mann ist wohl selten zu finden. Näheres zu erfahren in dieser Druckerei.
Harrisburg, Aug 6, 1874.

Zu verkaufen.

Ein Barbiergeschäft mit zwei hübschen Stühlen, Wasser- und Gas-Einrichtung, verbunden mit Wohnung zwölf Dollar Rent per Monat, alles in bester Ordnung wird wegen Kränklichkeit des Eigenthums für zwei hundert Dollar verkauft. Ein sehr guter Platz für Jemand der das Geschäft betreiben kann. Zu erfragen am Platz bei
Carl Sturm,
Hollidaysburg, Blair County, Pa.
September 24, 1874.

An das lesende Publikum!

Wir erlauben uns dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß wir vom 5. September an eine

Buch-, Zeitungs- und Schreibmaterial-Handlung

eröffnet haben. Alle Sorten deutscher und englische **Schul-Bücher und Zeitungen,** in allen Sprachen, können durch uns bezogen werden, und bitten wir unsere hiesigen und auswärts wohnenden Deutschen, uns in unserem Store zu besuchen. Alle Aufträge werden pünklicht besorgt, und reell ausgeführt. Alle Sorten Gebet- und Gesang-Bücher von allen Confessionen stets auf Hand.
Achtungsvoll zeichnet
Ullmann & Müller,
Nord Dritte Straße,
Zweite Thüre östlich dem „Patriot"-Gebäude.
Harrisburg, Sept. 10, 1874—3Mt.

F. A. Schuster,

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er immer noch im Besitze des wohlbekannten

Rail Road & Canal Hotel

Ecke der Canal und Walnut Str.

ist, wo er zu jeder Zeit die

besten Weine und Liquöre

verzapft. Da er eine große Auswahl vorzüglicher Weine und Liquöre in Europa angekauft hat, so ist er in den Stand gesetzt, seine Kunden auf jedmögliche Weise zu befriedigen.
Zum geneigten Besuch ladet freundlichst ein
F. A. Schuster,
Ecke der Canal und Walnut Straße.
Harrisburg, August 13, 1874.—1j.

Schowren & Co.,
Küfer und Faßbinder,
Columbia, Pa.,

4te Straße, zwischen Mill und Manorstraße, nahe Suppler's Eisengießerei, empfehlen sich ihren verehrlichen Mitbürgern in Columbia und der Umgegend für alle in ihr Geschäft einschlagende

Küfer-Arbeiten,

Machen und Repariren von Fässern, Böttichen, Waschzubern rc.

Sie machen gute, dauerhafte, schöne und billige Arbeit, und versprechen prompte Bedienung. Kommt und probirt's.
Schowren & Co., Küfer.
Columbia, August 6, 1874.—2mo

Henry L. McCullough,
Rechtsanwalt
(Attorney - at Law),
No. 85 Grant Straße,
Pittsburg, Pa.

Collektionen werden auf's pünktlichste besorgt.
August 27, 1874—13.

Handbills,

werden in dieser Druckerei schön und billig geuckt.